


II- 1197 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 12. Mai 1971 No. 592/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. KOHLMAIER, MACHUNZE,  *Mayr*
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Erhöhung der Familienbeihilfen im Falle
gleichzeitiger Auflassung des steuerlichen Kinderfreibetrages.

In der ersten Fragestunde vom 5. Mai haben Sie bekanntgegeben,
daß derzeit bei Entfall des Kinderfreibetrages das steuerliche
Mehreinkommen ausreichen würde, um die Familienbeihilfen um
etwa S 120,- pro Kind zu erhöhen.

Die gefertigten Abgeordneten sind im hohen Maße daran interessiert,
die Vor- und Nachteile einer derartigen Änderung für die Bevölke-
rung genau abschätzen zu können.

Da hierbei das Einkommen des jeweiligen Familienerhalters eine
entscheidende Rolle spielt, würde eine tabellarische Übersicht
mit einer Aufgliederung nach der Einkommenshöhe - am besten
abgestuft um jeweils S 1.000,- bis S 15.000,- monatlich und
ferner getrennt für Familienerhalter von 1 - 3 Kindern - die
beste Information geben.

Sehr wertvoll wäre es auch, für die häufigsten Einkommenskate-
gorien typische Beispiele für beidseitig erwerbstätige Ehepaare
mit Kindern darzulegen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie würde sich nach derzeitigem Stand der Steuergesetzgebung
ein Entfall des Kinderfreibetrages bei gleichzeitiger Erhöhung
der Familienbeihilfen um S 120,- für die Familienerhalter in
den einzelnen Einkommenskategorien und unter Berücksichtigung
der Kinderzahl auf das der Familie zur Verfügung stehende
Nettoeinkommen auswirken ?

- 2 -

- 2) Welcher Teil der steuerpflichtigen Familienerhalter müßte nach Ihren Schätzungen bei der betreffenden Änderung mit einer wesentlichen Verbesserung und welcher Teil mit einer wesentlichen Verschlechterung des der Familie zur Verfügung stehenden Nettoeinkommens rechnen ?